

# Schaffhauser Nachrichten

Das Intelligenzblatt – seit 1861  
158. Jahrgang, Nummer 146  
AZ 8200 Schaffhausen  
Preis FR. 3.40  
www.shn.ch

**FCS siegt 3:1 und senkt die Preise**  
In Diessenhofen im ersten Test siegte der FC Schaffhausen 3:1. Und die Eintrittspreise im Lipo-Park sinken klar. / 24

**Auf Feuerbrand kontrollieren**  
Lena Heinzer vom Landwirtschaftsamt erklärt, worauf zu achten ist und welche Pflanzen im Fokus stehen. / SH Bauer



POLITISCHER HINTERGRUND

## Tatverdächtiger gesteht Mord an deutschem Politiker

BERLIN. Der inhaftierte Stephan E. hat gestanden, den deutschen CDU-Politiker Walter Lübcke getötet zu haben – und zwar allein. Quer durch die Parteien wurden aber Zweifel an der Darstellung des Rechtsextremen laut. Der Verdächtige habe am Dienstag nachmittag ausgesagt, er habe die Tat alleine vorbereitet und durchgeführt, berichtete Generalbundesanwalt Peter Frank gestern nach einer Sonder-sitzung des Innenausschusses des Bundestages. Doch erst die weiteren Ermittlungen könnten zeigen, ob es mögliche «Helfer» oder «Mittäter» gegeben habe, sagte Frank. Der 45-jährige Stephan E. ist mehrfach vorbestraft und war in der Vergangenheit durch Kontakte in die rechtsextreme Szene aufgefallen. (sda) / 4

## VBSH prüfen selbstfahrenden E-Bus-Shuttle ins Mühlental

Die VBSH wollen einen selbstfahrenden E-Bus-Shuttle einsetzen, um die Stahlgießerei im Mühlental zusätzlich zu erschliessen. Der Bus könnte schon nächstes Jahr eingesetzt werden.

Isabel Heusser

SCHAFFHAUSEN. Im Mühlental entsteht ein neuer Stadtteil: Auf dem Areal der ehemaligen Stahlgießerei werden über 400 neue Wohnungen gebaut, die ersten Neubauten sollen Ende dieses Jahres fertiggestellt sein. Gegen 1000 Personen werden hier dereinst leben. Die neuen Bewohner werden auch Auswirkungen auf die Verkehrsbelastung haben. Wie der Stadtrat nun mitteilt, erwägen die Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH) zusätzlich zur bestehenden Buslinie die Einführung eines selbstfah-

renden E-Bus-Shuttles ins Mühlental. Einen solchen setzen die VBSH heute als Pilotbetrieb in Neuhausen auf der Linie 12 zwischen dem Zentrum und dem Rheinfallbecken ein. Die VBSH prüfen seit Längerem, wie ein selbstfahrender Bus auch auf Schaffhauser Stadtgebiet eingesetzt werden könnte. «Die Fahrt ins Mühlental wäre ideal», sagt Finanzreferent Daniel Preisig. «Ein moderner Bus für ein modernes Quartier – das passt sehr gut.» Bereits nächstes Jahr könnte der Bus im Einsatz sein, ebenfalls in einem Pilotbetrieb. Die genaue Strecke und die Finanzierung sind noch offen. Stadt und VBSH seien im Gespräch mit der Klaiber Immobilien AG, der Bauherrin der Stahlgießerei.

Wie Christoph Wahrenberger, Mediensprecher der VBSH, sagt, ist die Stahlgießerei als Testgelände noch aus anderen Gründen attraktiv. «Dort entsteht ein ganz neuer Stadtteil, für dessen Erschliessung die Infrastruktur nicht

Das Projekt

Der selbstfahrende Bus ist ein Projekt von Swiss Transit Lab, dem Schaffhauser ÖV-Labor. Darin kooperieren die VBSH, der Systemlieferant Trapeze, dessen Tochterfirma AmoTech und die Regional- und Standortentwicklung des Kantons Schaffhausen.

extra an den Bus angepasst werden muss», sagt er. Ausserdem könnte mit dem Bus das Fahren auf Verlangen getestet werden, etwas, was kein Versuchsbetrieb in der Schweiz derzeit anbietet. Und: Anders als in Neuhausen, wo der selbstfahrende Bus eine Steigung von bis zu 15 Prozent bewältigen muss, weist die Strecke hinter dem Bahnhof keine wesentliche Steigung auf. Auf einer solchen Strecke mit wenig Fussgängern wäre es ausserdem interessant, wenn der selbstfahrende Bus nicht nur mit 25 Stundenkilometern wie in Neuhausen unterwegs wäre, sondern sich genauso schnell wie die Fahrzeuge auf der Mühlentalstrasse bewegen könnte – also bis zu Tempo 50. Der Bus könnte aber auch teilweise auf einer separaten Spur fahren, etwa auf dem Mühlentalsträsschen, wie Wahrenberger sagt. «Dann müsste der Bus die Hauptstrasse nur queren, um zur Stahlgießerei zu gelangen.» / 21

HITZEREKORD IN SCHAFFHAUSEN

## Fast 35 Grad und eine Nacht wie in den Tropen

SCHAFFHAUSEN. Es ist und bleibt diese Woche heiss in Schaffhausen. Bereits um die Mittagszeit herum wurde gestern die 30-Grad-Marke überschritten, gegen 16 Uhr kletterte das Thermometer gar auf 34,8 Grad an. Dabei wurde der 16 Jahre alte Temperaturrekord aus dem Hitzesommer 2003 geknackt – in Neuhausen wurde damals 34,6 Grad gemessen. Die momentane Hitzewelle könnte auch die Rheinwassertemperatur, gestern lag sie bei knapp 20 Grad, noch um einige paar Grad steigen lassen. Die Badewasserqualität ist fast überall sehr gut. In der Schweiz ist die Nacht auf gestern vielerorts zur Tropennacht geworden. Das Thermometer sank dabei nie unter die 20-Grad-Marke. Besonders mild war es in den Bergen, selbst auf 2000 Metern Höhe gab es noch Tiefstwerte um die 20 Grad, wie der private Wetterdienst Meteonews mitteilte. An Höchstwerten wurden gestern nachmittag knapp 36 Grad erreicht. Bis Sonntag soll es mit der grossen Hitze weitergehen. Mit einer leichten Abkühlung ist erst ab kommender Woche zu rechnen. (tsc/sda) / 14, 18



### Gestoppt

Der Bundesrat hat die Pilatus Werke angezeigt. Das Unternehmen darf in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten keine Serviceleistungen für den PC 21 mehr bieten. BILDKEY / 3

FÖRDERBEITRÄGE

## 110 000 Franken verteilt auf vier Kulturschaffende

SCHAFFHAUSEN. Zwei Künstler dürfen im Jahr 2020 für ein halbes Jahr nach Berlin fahren, um dort ihrer Tätigkeit nachzugehen. Und vier weitere Schaffhauser Kulturschaffende erhalten jeweils mindestens 22000 Franken, um ihre Projekte voranzutreiben: Gestern vergaben die Stadt und der Kanton Schaffhausen, wie jedes Jahr, Förderbeiträge und Atelierstipendien.

In der Kammgarn West hielten Regierungsrat Christian Amsler und Stadtrat Raphaël Rohner abwechselnd Laudationes und überreichten den sechs Gewinnern Kuverts. «Das Geld ist da nicht drin», sagte Amsler. «Wir wollen ja nicht riskieren, dass unsere Gewinner überfallen werden.» Die vier vergebenen Förderbeiträge haben insgesamt 110 000 Franken Wert. Den höchsten Beitrag mit 35000 Franken erhielt der Sänger Philipp Albrecht mit seiner Band «Min King». (est) / 15



Anzeige

**DAS FEST DER FESTE 2019**  
Herzlich willkommen zur Antrinkete am Freitag, 18.00 Uhr, auf dem Gerberplatz, anschliessend zweitägiges Fest mit 70 Ständen und Festbeizen, Beachparty an der Schiffände und attraktivem Rahmenprogramm für Jung und Alt. A1480151  
Freitag/Samstag, 28./29. Juni Unterstadtfest  
Antrinkete am Freitag, 18 Uhr auf dem Gerberplatz

ZUNAHME AN PETITIONEN

## Neuhauser sammeln fleissig Unterschriften

NEUHAUSEN. Bei der Gemeinde Neuhausen ging in diesen Tagen eine Petition für eine Tempo-30-Zone an der Rosenbergstrasse ein. Die Unterschriftensammlung ist die bereits vierte in 2019. In den letzten Jahren wurden je ein bis zwei Petitionen eingereicht. Gemeindepräsident Stephan Rawyler begrüsst es, dass die Anwohner sich auf diese Art beteiligen. Oft ermutige man jene, die sich bei der Gemeinde melden, auch zu diesem Schritt. (sba) / 19

BBZ

## Erneute Kritik an Christian Amsler

SCHAFFHAUSEN. Zehn Jahre lang war Manfred Schmid Mitglied der Aufsichtskommission des Berufsbildungszentrums BBZ. Doch nun hat er seinen sofortigen Rücktritt eingereicht. Er sagt, Rektor Ernst Schläpfer sei überhastet entlassen worden. Der für die Schule zuständige Regierungsrat, Christian Amsler, habe Vorschläge, wie die Situation entspannt werden könne, nicht angenommen. Er solle den Vorsitz der Aufsichtskommission abgeben. (zge) / 17

gsaat isch gsaa

## «Entwicklungsorganisationen müssen ihre Haltung ändern.»

Tony Burgener  
Der Direktor der Glückskette zu den Umbrüchen in der Entwicklungshilfe. / 6

## «Es ist wichtig, dass wir auch im Weltraum wachsam sind.»

Jens Stoltenberg  
Der Nato-Generalsekretär möchte künftig nicht nur auf der Erde für alle Gefahren gerüstet sein. / 4

Anzeige

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung  
**Klimaanpassung: Wie entwickelt sich das Klima und was macht der Kanton Schaffhausen?**  
Referate und Podiumsdiskussion  
**1. Juli 2019, 19.00 Uhr**  
Rathauslaube, Schaffhausen  
Infos: www.sh.ch A1480846